

# Wirkungsweise nach wie vor *mysteriös*

Barbara Tanner aus Corban JU berichtet über ihre Erfahrungen als Beraterin für Tierhomöopathie.

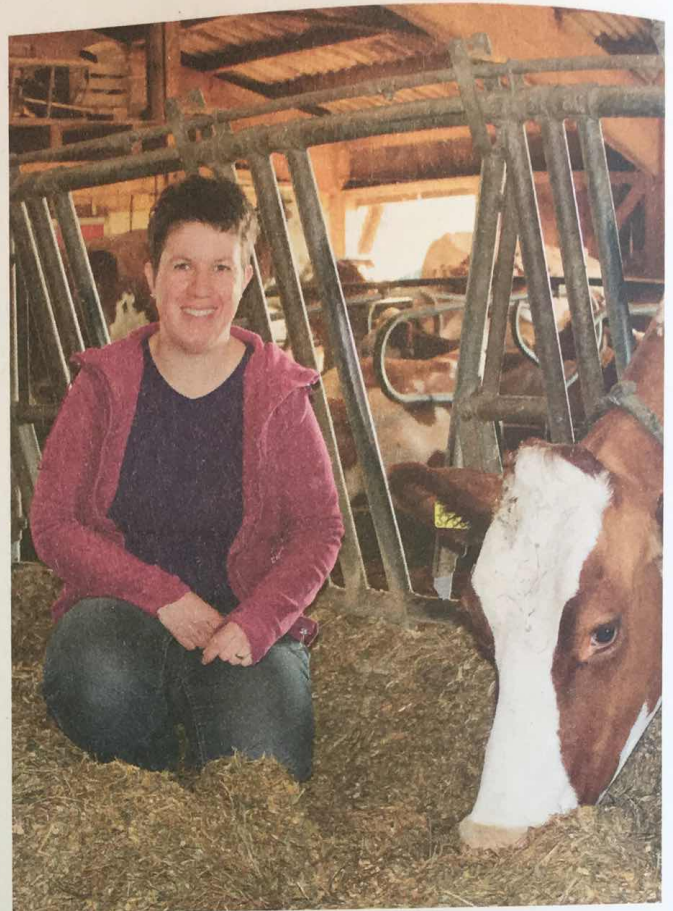
Die Wirkungsweise der Homöopathie wirft – wie oft bei alternativen Heilmethoden – viele Fragen auf. Ein Teil der Medizinwissenschaftler stuft Homöopathie als Scharlatanerie ein. Dabei wird argumentiert, dass der Wirkstoff bei den hohen Verdünnungsstufen derart verdünnt sei, dass kein Molekül des Ausgangsstoffes mehr in der verabreichten Arznei nachweisbar sei. Skeptiker schreiben daher die Wirkung ausschliesslich dem Placebo-Effekt und der Spontanheilung zu.

## Informationen werden kabellos übertragen

Der Placebo-Effekt wurde bisher noch nicht im Rahmen von umfangreichen Tierstudien veterinärmedizinisch untersucht. Es darf jedoch bezweifelt werden, dass die Ergebnisse, die Kometian bei der Begleitung von klinischen Fällen erzielt, ausschliesslich auf den Placebo-Effekt zurückzuführen sind (siehe nebenstehenden Artikel). Zudem wird die Spontanheilung als beste Arznei gehandelt, oder nicht? Die Homöopathie zielt eben genau darauf ab, die körpereigenen Selbstheilungsmechanismen zu stärken. In jedem Fall beruht die Homöopathie auf dem Prinzip «Ähnliches mit Ähnlichem zu kurieren», so wie es der Erfinder des Konzepts, Samuel Hahnemann, Ende des 18. Jahrhunderts beschrieben hat. Für die Diagnose werden alle Symptome zusammengetragen, die Behandlung erfolgt jedoch individuell. Barbara Tanner, Beraterin für Tierhomöopathie beim Verein Kometian, ist überzeugt: «Für mich funktioniert die Homöopathie, auch wenn es bisher keine wissenschaftliche Erklärung für deren Wirkungsweise gibt. Denn die Homöopathie bedient sich nicht der klassischen Wirkstoffe, sie arbeitet vielmehr mit Informationen, die dem Körper vermittelt werden. Das ist wie beim Telefonieren: Ich kann jemandem in Australien ohne Leitung und Kabel, also ohne sichtbare Spuren, Informationen vermitteln. Bei der Homöopathie verfügen wir einfach noch nicht über die Instrumente, welche die Übertragung messen können», argumentiert sie.

## Die Verdünnung macht die Stärke aus

In der Tierhomöopathie werden dieselben Substanzen verwendet wie in der Humanhomöopathie. Von den mehr als 3000 Substanzen, die zur Verfügung stehen, werden rund 50 sehr häufig eingesetzt. Die Herstellung homöopathischer Mittel beginnt mit einer Urtinktur, die entweder durch Verreibung des Ausgangsmaterials oder durch Mazeration entsteht. Dabei wird die Rohsubstanz während einer bestimmten Zeit in Wasser und Alkohol eingelegt. Danach wird die Tinktur potenziert, das heisst verdünnt und geschüttelt. Am gebräuchlichsten sind C-Potenzen. Für die C1-Potenz wird ein Tropfen der Urtinktur mit 99 Tropfen eines Gemischs aus Wasser und Alkohol (bei Mineralien mit Laktose) verdünnt. Für C2 wird ein Tropfen C1 wiederum mit 99 Tropfen verdünnt. So geht es immer weiter, weshalb die C12-Potenz einem Tropfen Urtinktur im kumulierten Volumen aller Gewässer der Erde entspricht. Dadurch enthält das homöopa-



Barbara Tanner ist Beraterin bei Kometian und Landwirtin. Mit ihrem Mann führt sie einen Betrieb mit rund 50 Milchkühen. Bild: hir

thische Mittel dann oft kein einziges Molekül der Urtinktur mehr. Doch gemäss den Prinzipien von Hahnemann gewinnt ein homöopathisches Arzneimittel gerade mit zunehmender Verdünnung an Kraft.

## Vorteile und Grenzen

«Die Homöopathie allein kann jedoch nicht alles heilen. Wenn ein Kalb dehydriert ist oder eine Kuh wegen Hypokalzämie liegenbleibt, muss der Tierarzt gerufen werden», räumt Barbara Tanner ein. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass akute Fälle rascher auf die homöopathische Behandlung ansprechen als chronische. «Eine unverzügliche Reaktion zeigen beispielsweise Kälber, die während der Geburt Fruchtwasser geschluckt haben», führt sie an. Sie hat auch schon erlebt, dass sich bei Kühen mit akuter Euterentzündung oder bei Kälbern, die nicht trinken wollten, unmittelbar nach der Behandlung eine Besserung einstellte. «Ist das Tier sehr krank, muss die Arznei häufiger verabreicht werden», empfiehlt die Kometian-Beraterin, warnt aber gleichzeitig: «Aufgepasst, auch die Überdosierung stellt ein Risiko dar.» Kaum zu glauben, besonders bei hohen Verdünnungen wie C12.

Die Homöopathie weist einige unbestrittene Vorteile auf: Die Behandlung zieht keine Wartefrist nach sich und ist kostengünstig. Zudem gelingt es dem Grossteil der Landwirte, den Antibiotikaeinsatz deutlich zu senken. Diese Argumente sprechen klar dafür, der Homöopathie vermehrt Beachtung zu schenken. Christian Hirschi, Übersetzung Christine Boner



# Tierhomöopathische Fachberatung rund um die Uhr

**Kometian auf Erfolgskurs: Seit Januar profitiert auch die Westschweiz von komplementärmedizinischer Beratung.**

Der Verein Kometian wurde in der Ostschweiz gegründet und betreibt bereits seit 2012 einen Beratungsdienst für komplementäre Tiermedizin. Das Team besteht aus 25 Beraterinnen und Beratern mit anerkannter Ausbildung in Homöopathie oder Naturheilkunde. Seit Anfang Jahr bietet Kometian mit einem vierköpfigen Team Beratungen auf Französisch in der Westschweiz an. Das Angebot richtet sich an alle Nutztierhalter. Zum Angebot gehören eine telefonische Hotline, die rund um die Uhr angewählt werden kann, Beratung vor Ort und komplementärmedizinische Bestandesbegleitung. Mehr als 95 Prozent der Fälle werden homöopathisch behandelt. Bei dieser Behandlungsmethode kann der Berater oder die Beraterin am Telefon aufgrund der Symptombeschreibung des Nutztierhalters intervenieren. Derzeit zählt der Verein knapp 500 Mitglieder. Seit Beginn seiner Tätigkeit hat Kometian 5200 Beratungen geleistet, davon mehr als 2000 im Jahr 2018.

## Ressourcenprojekt des BLW

Die Hauptziele des Vereins Kometian sind die Reduktion des Einsatzes von chemisch-synthetischen Arzneimitteln, insbesondere von Antibiotika. Neben der Verbesserung der Tiergesundheit sollen zudem die Tierarztkosten der Landwirtschaftsbetriebe gesenkt werden. Dank diesen lohnenswerten Zielen wurde das Projekt im Jahr 2016 ins Programm der Ressourcenprojekte des BLW aufgenommen und finanziell unterstützt. Seither wird der Heilungsverlauf aller behandelten Fälle in einer Datenbank dokumentiert und vom FiBL im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung ausgewertet.



Die Grundausstattung mit etwa 30 Mitteln kostet rund 150 Franken, ein Mittel einzeln rund 10 Franken. Bild: hir

## Heilungsrate von fast 70 Prozent

In den Jahren 2017 und 2018 wurden 947 Rückmeldungen der Tierhalter zum Heilungsverlauf und zur Zufriedenheit mit der Behandlung ausgewertet. Über die Ergebnisse dürften Kritiker der Komplementärmedizin staunen: In 69,3 Prozent der Fälle führte eine ausschliesslich homöopathische Behandlung ohne schulmedizinischen Eingriff zum Erfolg. Bei all diesen Fällen trat aus Sicht der Tierhalter Heilung oder zufriedenstellende Besserung des Gesundheitszustands ein. Mehrheitlich wurde Rindvieh (88 Prozent) behandelt, rund ein Drittel dieser Behandlungen betraf die Eutergesundheit. Bei 75 Prozent der akuten Euterentzündungen konnte ohne Antibiotikaeinsatz eine erhebliche Verbesserung erzielt werden, 60 Prozent wurden geheilt. Auch für Verdauungsstörungen, Atemwegprobleme, Lahmen und Probleme im Zusammenhang mit dem Abkalben wird der Beratungsdienst häufig in Anspruch genommen.

Die sehr erfreulichen Resultate beweisen das beträchtliche Potenzial der telefonischen komplementärmedizinischen Beratung im Hinblick auf die Reduktion des Antibiotikaeinsatzes und die Vermeidung von Resistenzen. Im Rahmen einer Masterarbeit wurde zudem aufgezeigt, dass die Antibiotikabehandlungen in 54 Milchwirtschaftsbetrieben, die Mitglieder des Vereins Kometian sind, im untersuchten Zeitraum von drei Jahren um 40 Prozent zurückgingen.

Die Zahlen zur Kundenzufriedenheit sind unglaublich gut, sie erinnern an Wahlergebnisse aus der Sowjetunion: 98 Prozent der Kunden sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Beratung, bei der Bestandesbegleitung sind es gar 100 Prozent. *Christian Hirschi, Übersetzung Christine Boner*



## Was kostet eine Kometian-Beratung?

### Mitgliederbeitrag

Einstiegsgebühr: Fr. 100.-.

Knospe-Produzenten, Mitglieder der Genossenschaft SEG Ei ZH/BS oder einer regionalen SMP-Mitgliedsorganisation erhalten 50 Franken Rabatt auf die Eintrittsgebühr. Jahresbeitrag: Fr. 100.-.

### Beratungsleistungen

Erstberatung bis 20 Minuten: Fr. 43.-

Zweite Beratung gleiches Tier: Fr. 25.-

Kurzberatung bis 3 Minuten: Fr. 15.-

Beratung vor Ort oder Bestandesbegleitung:

Fr. 124.-/Std. + Fr. 1.-/km.

Falldokumentation: Fr. 62.-/Std.

Notfallzuschlag / Nacht, Sonn- und Feiertage: Fr. 22.-.

Rückerstattung von Fr. 5.- bei Beteiligung an der Heilungsverlaufskontrolle.

Richtpreis für eine homöopathische Stallapotheke mit den Basismitteln: Fr. 150.- bis 320.-.

kometian.ch